Stilli Mountain Heliport

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715570

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stilli Mountain Heliport

Während der Dauer des World Economic Forum WEF in Davos hat die Luftwaffe in Davos-Stilli einen temporären Heliport betrieben. Unter anderem sind über diesen Heliport die amerikanische Aussenministerin Condoleezza Rice oder der pakistanische Staatspräsident Pervez Musharaf zum WEF angereist.

Soeben ist der Super Puma der Schweizer Armee auf dem temporären Flugplatz Stilli mit einer hochrangigen Delegation an Bord gelandet. Über dem Heliport kreist eine Alouette III mit einem Detachement Polizeigrenadieren an Bord. Durch die offene Seitentüre überwachen sie das Geschehen aus der Luft. Offenbar ist eine Person mit hohem Sicherheitsrisiko gelandet. Die Limousinen sowie die Polizeieskorte stehen bereit.

Unfallpikett

Ein ganzer Tross an Personen verlässt den Helikopter und schreitet zügig zu den bereitstehenden Fahrzeugen. Kaum haben alle in den Fahrzeugen Platz genommen, setzt sich der Konvoi in Bewegung. Die Barriere am Ausgang des Heliports hebt sich, der Konvoi fährt zügig zum Davoser Kongresszentrum. Die Alouette III fliegt dem Konvoi nach.

Im Tower-Provisorium, erstellt aus mehreren Bürocontainern, weist der Flugverkehrsleiter bereits die nächste Maschine ein. Diesmal ist es ein ziviler Heli. Die elegante, dunkelblaue Maschine des Typs Aerospatioale schwebt auf einen der mehreren Landeplätze ein. Durch Bodenpersonal wird der Pilot eingewiesen. Die beiden Passagiere verlassen den Heli. Im Hintergrund hält sich ein Unfallpikett permanent bereit, um im Notfall sofort einzugreifen. Zuoberst auf dem Tower überwachen Polizisten von einer Plattform aus die Umgebung. Am Eingang zur gut gesicherten Helibasis arbeiten Polizisten und Armeeangehörige bei der Bewachung des Areals Hand in Hand.

Hochbetrieb

Während den fünf WEF-Tagen herrscht hier Hochbetrieb. Gemäss Luftwaffen-Sprecher Jürg Nussbaum, wurden 412 Flugbewegungen, 206 Starts und Landungen verzeichnet. Davon fielen 316 Bewegungen auf zivile Helikopter und 96 auf Maschinen der Luftwaffe. Bereits macht sich die nächste Heli-Besatzung für einen Flug bereit. Nach einem längeren Standlauf hebt die Maschine von Heliticino Richtung Unterland ab. Am Himmel hört man den Lärm einer F/A 18, welche die Sperrzone über Davos überwacht. Dann ist es für kurze Zeit ruhig auf dem Stilli Mountain Heliport. Doch die Ruhe ist nur von kurzer Dauer. Aus der Ferne kündigt sich bereits die nächste Maschine an.

Für den Zivilverkehr stand der Heliport von 8 Uhr bis 22 Uhr offen, die Luftwaffe konnte mit VIP's während 24 Stunden landen. Dies musste allerdings mit dem Teamleader Skyguide Davos vorgängig abgemacht werden. Effektiv wurde die früheste Landung kurz nach 6 Uhr morgens, der späteste Start kurz vor Mitternacht abgewickelt, wie Jürg Nussbaum erläuterte.

Sperrzone Davos

Während der Dauer des WEF ist der Luftraum über Davos gesperrt worden. Von dieser Sperre betroffen war auch das Nachbarland Österreich. Die Schweizer Luftwaffe hat ab der Airbase Meiringen Einsätze zur Durchsetzung der Luftraumsperre geflogen. Die österreichische Luftwaffe hat gemäss Informationen des Bundesministeriums für Verteidigung BMLV zur Sicherung ihres Luftraumes mit 700 Mann im Einsatz gestanden. In der Luftraumsicherungsoperation «Dädalus 08» sind durch die österreichische Luftwaffe 13 Hubschrauber, 20 Flächenflugzeuge sowie F5-Abfangjäger (geleast von der Schweizer Luftwaffe) eingesetzt worden.

Hot Missions

Wie Jürg Nussbaum weiter ausführte, musste die Schweizer Luftwaffe während des WEF mehrmals eingreifen. Während der Trainingsphase flogen 5 Luftfahrzeuge unerlaubterweise in den gesperrten Luftraum, während des WEF deren 3, total also 8 Hot Missions. Im gleichen Zeitraum führte die Luftwaffe im Schweizer Luftraum 31 sogenannte Live Missions, also Flugzeugidentifikationen durch. *ah.*

Stilli Mountain Heliport: Zivile und militärische Helis beisammen.